

Herren Professoren

KONRAD CRAMER
NORBERT ELSNER
WERNER LEHFELDT

KLAUS-PETER LIEB
GERD LÜER
ROBERT SCHABACK

KURT SCHÖNHAMMER
GERT WEBELHUTH

Göttingen, den 02. Februar 2007

Infoclub
Rundbrief Nr. 10

Liebe Kollegen,

die letzte Sitzung der Akademie hat ein paar Veränderungen für den Infoclub mit sich gebracht: Vor allem haben wir Grund, uns über den Zutritt der Kollegen Lieb und Webelhuth zu freuen; ich hoffe sehr, die beiden neuen Mitglieder werden sich wohlfühlen in unserer gemeinsamen Arbeit.

Die zweite Veränderung ist die nunmehr vollzogene Einrichtung einer "offiziellen" Kommission der Akademie. Dies braucht, wie ich hoffe, keine grundlegende Veränderung unseres Arbeitsstils nach sich zu ziehen – ein paar Details wie das Führen von Anwesenheitslisten und knapper Ergebnisprotokolle sind ja eher formaler Natur.

In der Substanz jedoch werden wir vom unverbindlichen Charakter unserer Arbeit Abschied nehmen müssen – was man mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten mag. Sicher wird die Akademie uns noch ein wenig Schonfrist zugestehen, dann aber mit gutem Recht dokumentierbare Ergebnisse von uns erwarten. Im Gegenzug dürfen wir auf finanzielle Unterstützung für Einladungen auswärtiger Sprecher, kleine Tagungen *etc.* hoffen – und das ist dann kein kleiner Zugewinn für uns.

WHAT'S IN A NAME?

Gegen den vorgeschlagenen Titel "*Die Natur der Information*" ist am 26. Januar aus den Reihen der geisteswissenschaftlichen Klasse Einspruch erhoben worden; im Plenum wurde ein Alternativvorschlag gemacht (siehe unten). In einer kurzen Erwiderung habe ich zu weiteren Vorschlägen aufgefordert und versprochen, die Frage dem Plenum zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal vorzulegen. Nach ein wenig weiterem Nachdenken neige ich im Moment dazu, den ursprünglichen Titel zu verteidigen; die Gründe dafür sind die folgenden:

Die Substanz des Einwands scheint zu sein, der vorgeschlagene Titel nehme das Ergebnis der erst noch anzustellenden Untersuchungen vorweg; ich nehme an, der Stein des Anstoßes liegt im zweifachen Gebrauch des bestimmten Artikels.

In dem Titel steckt tatsächlich (und beabsichtigter Weise!) die Vorwegnahme eines Ergebnisses – allerdings nicht im Sinne eines Dogmas oder Vorurteils, sondern im Sinne einer Arbeitshypothese. In diesem Fall lautet die Hypothese: Ja, es gibt sie, *die* Information und man kann daher auch *die* Natur der Information erkunden (mit ihren vielfältigen Ausstrahlungen auf die verschiedensten Disziplinen). Diese Hypothese erscheint zu Beginn der Reise alles andere als gesichert, aber sie ist interessant und bildet, so wie ich es bislang wahrgenommen habe, einen Kern der Attraktion, die das Thema auf die Mitglieder des Infoclubs ausübt.

Möglicherweise hat die unterschiedliche Aufnahme des Vorschlags durch den beiden Klassen kulturelle Ursachen, nämlich in verschiedener Bedeutung der Arbeitshypothese als Werkzeug hier und dort: In den Naturwissenschaften, den experimentellen ganz besonders, ist man in jedem Stadium der Wissensakquisition auf die Formulierung von Arbeitshypothesen als Landmarken für möglichst ökonomisches weiteres Vorgehen in einem ansonsten unübersichtlichen Optionenraum angewiesen.

Die Wahl einer Arbeitshypothese als Überschrift für ein Forschungsvorhaben bedeutet daher keinen Abschied von dessen notwendig ergebnisoffenem Charakter, kann aber das Programm in einer prägnanten Aussage bündeln. Unter Naturwissenschaftlern dürfte dies selten als anstößig empfunden werden – und wurde es auch im konkreten Fall nicht. (Natürlich trägt so etwas immer die Möglichkeit in sich, dass man mit seiner Lieblingshypothese auf die Nase fällt; das aber wundert niemanden, da diese Möglichkeit ohnehin ein notwendiger Aspekt aller hypothesengeleiteten Wissenschaft ist.)

Wenn man dieses Hintergrunds eingedenk bleibt, dann erscheint die Verwendung der Arbeitshypothese als Titel vertretbar, um einiges mutiger und auf alle Fälle wesentlich aussagekräftiger als die bloße Ankündigung der Bestandsaufnahme, auf der die eigentlich investigative Arbeit erst wird aufsetzen können – und deshalb halte ich die am 26. Januar vorgeschlagene Alternative, die Kommission "*Der Informationsbegriff in den Wissenschaften*" zu nennen, für schwächer. Wie denken Sie darüber?

TERMINE

Was Termine angeht, haben wir im gegenwärtigen Wintersemester etwas von der Hand in den Mund gelebt; dies hatte spezielle Gründe, von denen Blauäugigkeit auf meiner Seite der gravierendste war. Nun, man lernt nie aus und ich will es in Zukunft besser machen. Glücklicherweise ist das kommende Sommersemester schon weitgehend eingetütet – zwei Termine sind noch offen, von denen wir Gebrauch machen können, aber nicht müssen (ggf. bitte ich um Anmeldung von Wünschen).

An diesen Brief angehängt finden Sie eine Liste mit Terminoptionen bis zum Ende des Wintersemesters 2007/2008. Für eine möglichst frühzeitige Mitteilung, welche dieser Optionen für Sie **nicht** in Frage kommen, wäre ich Ihnen sehr dankbar; das Programm würde sich dann leichter navigieren lassen

Für heute viele herzliche Grüße

Ihr
Hans-Joachim Fritz

Terminplanung Infoclub

(Stand: 07_02_02)

Wintersemester 2006/2007

Datum	Ref./Titel	Kontakt	Bem.
06_12_15	N. ELSNER: Bau und Funktionsweise natürlicher Neuronen		
07_02_16	A. ZIPPELIUS: Neuronale Netze	K. Schönhammer	Titel vorläufig

Sommersemester 2007

Datum	Ref./Titel	Kontakt	Bem.
07_04_20	PROF. DR. WERNER H. TACK (Saarbrücken): Kognitive Architekturen	G. Lürer	
07_05_04	PROF. DR. THEO HERRMANN (Mannheim): Sprachpsychologie	G. Lürer	
07_06_01	PROF. DR. FLORENTIN WÖRGÖTTER (Bernstein Center for Computational Neuroscience, Gö): "Lernfähige Automaten"	H.-J. Fritz	Titel vorläufig
07_06_15			
07_06_29			
07_07_13	G. WEBELHUTH: Titel		Titel fehlt

Wintersemester 2007/2008

Datum	Ref./Titel	Kontakt	Bem.
07_10_19			
07_11_02			
07_11_16			
07_11_30			
07_12_14			
08_01_18			
08_02_01			
08_02_15			

Mittelfristige Wunschliste:

- PROFESSOR LUCIANO FLORIDI, PH.D. (Oxford University): "The Philosophy of Information" (*vorl.*); Kontakt: R. Schaback
- PROF. DR. HELMUTH FEILKE (Lehrstuhl für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik, Universität Giessen): "Titel fehlt"; Kontakt: W. Lehfeldt
- PROF. DR. WILLEM LEVELT (MPI für Psycholinguistik, Nijmegen): "Titel fehlt"; Kontakt: G. Lüer